

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **74 (1956)**

Heft 221

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 216 80
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 6.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionspreis: 22 Rp. die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 216 80
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 6.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique“: 10 fr. 50.

Erneuerung des Abonnements

Um eine Unterbrechung in der Zustellung des Schweizerischen Handelsamtsblattes zu vermeiden, machen wir jene Abonnenten, die das Blatt für 1, 2 oder 3 Monate abonniert haben, darauf aufmerksam, dass das Abonnement am 30. September abgelaufen ist. Wir ersuchen sie deshalb, die vom Postamt zugestellte Rechnung gefl. beachten zu wollen und vor Ende des Monats auf dem Postamt zu begleichen. Das Schweizerische Handelsamtsblatt kann im Inlandverkehr nur durch Vermittlung der Postämter bezogen werden. Alle Reklamationen, die den Abonnements- und Zustelldienst betreffen, sind deshalb bei der Post anzubringen.

DIE ADMINISTRATION.

Renouvellement de l'abonnement

Afin d'éviter toute interruption dans le service de la «Feuille officielle suisse du commerce», nous rendons nos abonnés attentifs au fait que les abonnements souscrits pour 1, 2 ou 3 mois viendront à échéance le 30 septembre. Les abonnés recevront ces prochains jours du bureau des postes une invitation de renouvellement et nous les prions de bien vouloir régler le prix de l'abonnement avant la fin du mois. Nous rappelons que pour le service interne les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Toute réclamation visant le service d'abonnement ou de distribution doit donc être adressée au bureau des postes.

L'ADMINISTRATION.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.
Handelsregister. — Registro du commerce. — Registro di commercio.
Geschäftseröffnungsverbot — Sperrfrist gemäss Ausverkaufsordnung.
Elektrische Bahn Stansstad-Engelberg AG., Luzern.
«Rico» Réalisations d'idées cinématographiques S.A., Genève.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Weisungen der Eidgenössischen Alkoholverwaltung für die Ausrichtung von Frachtbeträgen auf Kartoffelsendungen der Ernte 1956. — Instructions de la régie fédérale des alcools concernant l'allocation de subsides pour le transport de pommes de terre de la récolte de 1956. — Istruzioni della Regia federale degli alcool relative alla concessione di sussidi per il trasporto di patate del raccolto del 1956.

Die Lage der Industrie (Auszug aus der «Volkswirtschaft» Nr. 8). — La situation de l'industrie (Extrait de la «Vie économique» N^o 8).

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es werden vermisst: Zwei Namenschuldbriefe vom 16. Dezember 1937, Bel. I/5839 von Fr. 5000 und Bel. I/5840 von Fr. 4000, beide lautend zu Gunsten des Hans Hofstetter, Bärloch, Trubschachen, und lastend auf der Liegenschaft «Bärloch» des Gottfried Gerber, Landwirt, daselbst, Trubschachen-Grundbuchblatt Nr. 73, im VII. bzw. VIII. Pfandrechtsrange. — Die beiden Forderungstitel sollen nach erfolgter Rückzahlung irrtümlich vernichtet worden sein.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiermit aufgefordert, sie innert einer Frist von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung, dem Richteramt Signau in Langnau i. E. vorzulegen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (422¹)

Langnau i. E., den 30. August 1956.

Richteramt Signau, in Langnau i. E.,
der Gerichtspräsident: K. Hess.

Kraftloserklärungen — Annulations

Durch Verfügung des Gerichtspräsidenten von Aarwangen vom 18. September 1956 wurde der auf die Erspariskasse des Amtsbezirks Aarwangen in Langenthal lautende Inhaber-Kassaschein Nr. 12300, 3 %, von Fr. 5000, als kraftlos erklärt. (452)

Aarwangen, den 18. September 1956.

Der Gerichtspräsident:
Briner.

Nachdem die im Schweizerischen Handelsamtsblatt und «Aargauischen Amtsblatt als vermisst ausgeschrieben 5 Inhaber-Aktien der Volksbank in Reinach, Nrn. 6983/87, zu nom. Fr. 200, Emission 1921, binnen der angesetzten Frist von niemandem vorgewiesen worden sind, werden diese Aktien als nichtig und kraftlos erklärt. (454)

Bezirksgericht Kulm.

Durch Beschluss der II. Zivilkammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 23. August 1956 wurde der vermisste Inhaberschuldbrief, datiert 10. Mai 1920, über Fr. 4000, am 5. Januar 1923 auf Fr. 3500 ermässigt, lautend auf Johann Rüdüsühli, Zimmermann, geb. 1892, von Sennwald (St. Gallen), wohnhaft in Zürich 4, Rotwandstrasse 67, lastend im II. Rang auf 86,6 m² Bauplatz im Langgänter an der Affolternstrasse in Oerlikon, ursprünglich Kat. 3794 und heute 676 des Grundbuchamtes Schwamendingen-Zürich, als kraftlos erklärt. (453)

Zürich, den 4. September 1956.

Im Namen des Bezirksamtes Zürich, 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: Dr. Leumann.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

15. September 1956. Hütten- und Walzwerkerzeugnisse.
A. English, in Zürich (SHAB. Nr. 235 vom 7. Oktober 1949, Seite 2605), Handel und Vertretungen in Hütten- und Walzwerkerzeugnissen. Neues Geschäftsdomizil: Renggerstrasse 50.

15. September 1956.
Kernberg's Wäsche-Massgeschäft, in Zürich (SHAB. Nr. 241 vom 14. Oktober 1949, Seite 2667). Der Inhaber dieser Firma ist gestorben. Ueber seine Verlassenschaft wurde mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. August 1956 die konkursamtliche Liquidation angeordnet, das Verfahren aber mit Verfügung des gleichen Richters vom 22. August 1956 mangels Aktiven wieder eingestellt. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

15. September 1956. Elektrische Apparate usw.
Hans Rothenberger-Loup, in Zürich (SHAB. Nr. 184 vom 11. August 1953, Seite 1953), elektrische Apparate usw. Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma ist mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 28. August 1956 der Konkurs eröffnet worden. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird von Amtes wegen gelöscht.

15. September 1956. Chemische und pharmazeutische Produkte usw.
Laevosan A.G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 32 vom 8. Februar 1956, Seite 363), Herstellung und Vertrieb von chemischen und pharmazeutischen Produkten usw. Neu ist in den Verwaltungsrat mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt worden Gotthilf Bär, von Hütten bei Wädenswil, in Altdorf (Schwyz). Max Seiler, nun in Stäfa, ist zum Geschäftsführer mit Kollektivunterschrift zu zweien ernannt worden; seine Prokura ist erloschen.

15. September 1956. Damenkleider und -blusen usw.
Willy Meyer A.G., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 8 vom 12. Januar 1954, Seite 90), Herstellung und Verkauf von Damenkleidern und -blusen usw. Die Prokura von Karl Wäffler ist erloschen.

15. September 1956. Verlagsgeschäfte usw.
Assor A.-G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 300 vom 22. Dezember 1955, Seite 3282), Betrieb von Verlagsgeschäften usw. Neues Geschäftsdomizil: Stokkerstrasse 29 (bei Dr. Karl Hartmann).

15. September 1956.
Pensionskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke (Caisse de Pensions de Centrales suisses d'électricité) (Cassa Pensiuni delle Centrale Svizzere di Electricità), in Zürich 1, Genossenschaft (SHAB. Nr. 102 vom 4. Mai 1954, Seite 1134). Die Unterschrift von Karl Egger ist erloschen. Eugen Ursprung, Prokurist, ist zum Geschäftsleiter mit Kollektivunterschrift zu zweien ernannt worden; seine Prokura ist erloschen.

15. September 1956. Blusen.
Christian Fehr, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Christian Fehr, von Klosters, in Zürich 3. Fabrikation von und Handel mit Blusen. Döltschweg 6.

15. September 1956. Messerschmiede, Schleiferei.
Dolmetsch, in Zürich (SHAB. Nr. 185 vom 10. August 1934, Seite 2238), Messerschmiede, Fein- und Hohlblechschleiferei. Der Firmainhaber wohnt nun in Zollikon (Zürich).

15. September 1956. Radioapparate usw.
Walter Treutlein, in Winterthur (SHAB. Nr. 117 vom 24. Mai 1937, Seite 1187), Handel mit Radioapparaten usw. Neues Geschäftsdomizil: Salstrasse 9.

15. September 1956.
Aktiengesellschaft für Textilneheiten in Zürich (Société Anonyme de Nouveautés Textiles à Zurich), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 1 vom 4. Januar 1954, Seite 2). Mit Beschluss der Generalversammlung vom 19. Juli 1956 ist diese Gesellschaft aufgelöst worden. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

15. September 1956.
Futtermittel-Aktiengesellschaft in Liq., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 227 vom 28. September 1951, Seite 2414). Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

15. September 1956. Schreinerei, Glaserei.
Walter Wehrli, in Neftenbach (SHAB. Nr. 300 vom 22. Dezember 1945, Seite 3219), Bau- und Möbelschreinerei, Glaserei. Diese Firma ist infolge Aufhörens des Geschäftsbetriebes erloschen.

15. September 1956. Restauration.
Paul Lendi, in Adliswil (SHAB. Nr. 264 vom 10. November 1948, Seite 3047), Restaurationsbetrieb. Die Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

15. September 1956. Buchbinderei usw.
H. Bachmann & Co., in Zürich 2, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 222 vom 22. September 1948, Seite 2574), Buchbinderei usw. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 31. Dezember 1955 sind auf die neue Aktiengesellschaft «H. Bachmann & Co. AG.», in Zürich, übergegangen. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma ist erloschen.

15. September 1956. Buchbinderei, Papierwaren usw.
H. Bachmann & Co. AG., in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 7. September 1956 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Betrieb einer Grossbuchbinderei, einer Bücher- und Papierwarenfabrik und einer Musterkartenfabrikation. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen der gleichen oder ähnlichen Branchen beteiligen. Sie kann insbesondere auch Liegenschaften erwerben, belasten und veräussern. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000, zerfällt in 200 Namenaktien zu Fr. 500 und ist voll liberiert. Die Gesellschaft erwirbt das Geschäft der erloschenen Kollektivgesellschaft «H. Bachmann & Co.», in Zürich, mit Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 31. Dezember 1955, nach der die Aktiven Fr. 446 462.76 und die Passiven Fr. 327 530.46 betragen, zum Preise von Fr. 118 932.30, von welchem Fr. 100 000 auf das Grundkapital in Anrechnung gebracht werden. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus einem bis drei Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat gehört als einziges Mitglied mit Einzelunterschrift an Hans Bachmann, von Zürich und Menzingen (Zug), in Zürich. Dieser ist zugleich auch Geschäftsführer. Einzelprokura ist erteilt an Carl Büche, von und in Zürich, und an Arthur Eberhard, von und in Zürich. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Jeanne Pfiffner, von Quarten (St. Gallen), in Zürich, und an Alice Bachmann, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Lessingstrasse 11/13, in Zürich 2.

17. September 1956.
Union der Seifenfabrikanten der Schweiz USS (Union des fabricants de savon de la Suisse USS) (Unione dei fabbricanti di sapone della Svizzera USS), in Zürich 1, Genossenschaft (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1955, Seite 1502). Die Generalversammlung vom 20. April 1956 hat die Statuten abgeändert. Zweck der Genossenschaft ist die allseitige Wahrung und Erhöhung der gemeinsamen Interessen der schweizerischen Seifenindustrie, insbesondere durch: a) die Vertretung der schweizerischen Seifenindustrie und ihrer einzelnen Zweige nach aussen, speziell im Verkehr mit Behörden, Amtsstellen und wirtschaftlichen Organisationen; b) die Beteiligung an der Bearbeitung der aktuellen wirtschaftlichen Fragen, unter besonderer Berücksichtigung der Interessen der schweizerischen Seifenindustrie; c) die Mitgliedschaft bei den andern wirtschaftlichen Organisationen, welche die Interessen der schweizerischen Industrie vertreten; d) die Betreuung und Durchführung von Aufgaben und Verpflichtungen, welche den Genossenschaftlern oder einem Teil von ihnen durch allfällige besondere Vereinbarungen oder Reglemente, insbesondere durch die Verpflichtung auf Verträge zur Marktordnung, im Rahmen der Tätigkeit der USS überbunden sind; e) den Schutz der einheimischen Produktion gegenüber der ausländischen Konkurrenz; f) die Förderung des Genossenschaftszweckes durch andere geeignete Mittel in Anpassung an die wechselnden Bedürfnisse und Verhältnisse; g) die Pflege kollegialer Gesinnung und die Förderung des persönlichen Kontaktes unter den Genossenschaftlern. Dr. Adrian Schnyder ist nicht mehr Präsident; er bleibt Mitglied der Verwaltung und führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Dr. Ernst Hardmeier, bisher Vizepräsident, ist nun Präsident der Verwaltung; er führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Waldemar Hinnen, von Zürich, nun in Binningen (Basel-Landschaft), ist jetzt Vizepräsident der Verwaltung; er führt Kollektivunterschrift zu zweien. Die Unterschrift von Dr. Alexander van Baerle ist erloschen; er bleibt Mitglied der Verwaltung. Neues Geschäftsdomizil: Claridenstrasse 35, in Zürich 2.

17. September 1956.
Möbel Saner A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 216 vom 16. September 1954, Seite 2370). Albert Saner ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Edith Saner, Mitglied des Verwaltungsrates, ist jetzt Präsidentin; sie bleibt Geschäftsführerin und führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien.

17. September 1956.
Fédération Internationale des Ingénieurs-Conseils (Fidic) - Internationale Vereinigung beratender Ingenieure (Fidic) - International Federation of Consulting Engineers (Fidic), in Zürich 2, Verein (SHAB. Nr. 72 vom 26. März 1956, Seite 794). Neues Geschäftsdomizil: Langstrasse 64 in Zürich 4 (bei Robert Naef).

17. September 1956. Papierwaren, Haushaltsartikel.
W. A. Hunziker, in Kilchberg (SHAB. Nr. 171 vom 26. Juli 1954, Seite 1934), Handel en gros mit Papierwaren und Haushaltsartikeln. Der Firmainhaber hat den geschäftlichen Sitz und sein persönliches Wohndomizil nach Uster verlegt. Kirchgasse 3.

17. September 1956. Restaurant.
Otto Weber, in Zürich (SHAB. Nr. 252 vom 29. Oktober 1953, Seite 2594), Betrieb des Restaurants Dörfli-Bar und Dörfli-Garten. Zum Geschäftsbereich gehört auch der Betrieb des Restaurants Guggach.

17. September 1956. Stahl, Metalle usw.
Fischer-Pierce A.G., in Zürich 3 (SHAB. Nr. 189 vom 14. August 1956, Seite 2097), Stahl und Metalle usw. Die Eidgenössische Steuerverwaltung und die Wehrsteuerverwaltung des Kantons Zürich haben die Zustimmung zur Löschung dieser Firma erteilt. Sie wird daher gelöscht.

17. September 1956. Kräuterspezialitäten usw.
Joh. Näf, in Zürich (SHAB. Nr. 243 vom 19. Oktober 1953, Seite 2494), Fabrikation von und Handel mit Kräuter-Spezialitäten usw. Die Firma ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

17. September 1956. Vermögensverwaltungen usw.
Manesse A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 11 vom 14. Januar 1955, Seite 137), Erwerb von mobilem und immobilem Vermögen und dessen Verwaltung usw. Dr. Arnold C. Schuler ist nun Präsident des Verwaltungsrates;

er führt weiterhin Einzelunterschrift. Neu wurde in den Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift gewählt Annie E. Dollfuss von Volckersberg, von Kiesen und Castagnola, in Kiesen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

17. September 1956. Sägerei, Parkettfabrik, Schreinerei usw.
Stuber & Cie. AG., in Schüpfen, Betrieb einer Sägerei, Parkettfabrik, Bauschreinerei und Zimmerei; Holzhandel und An- und Verkauf von Grundstücken, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 158 vom 10. Juli 1947, Seite 1910). Ernst Weber-Burla, von Maur (Zürich), in Schüpfen, wurde zum Prokuristen ernannt; er führt Einzelunterschrift.

17. September 1956.
Konsumgenossenschaft Aarberg und Umgebung, in Aarberg (SHAB. Nr. 279 vom 30. November 1953, Seite 2889). Hans Andres, Vizepräsident, ist aus der Verwaltungskommission (Vorstand) ausgeschieden; die Unterschrift von Hans Andres ist erloschen. Es wurde neu gewählt: Armin Gehri, von Seedorf (Bern), in Aarberg (bisher Beisitzer), zum Vizepräsidenten. Armin Gehri zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten oder dem Sekretär.

Bureau Aarwangen

15. September 1956. Vertretungen, Patentverwertungen usw.
Rudolf Fiechter, in Schwarzhäusern, Vertretungen, kaufmännische Patentverwertungen, Neuheiten (SHAB. Nr. 230 vom 1. Dezember 1953, Seite 2902). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

15. September 1956.
Käsergenossenschaft Glasbach, in Rohrschachgraben (SHAB. Nr. 304 vom 30. Dezember 1946, Seite 3804). Aus der Verwaltung ist ausgeschieden der bisherige Präsident Hans Reist; seine Unterschrift ist erloschen. Zum neuen Präsidenten wurde gewählt Paul Mumenthaler, von Trachselwald, in Rohrbachgraben. Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen je zu zweien die Unterschrift.

Bureau Bern

14. September 1956. Industrieerzeugnisse, Bau- und Brennmaterial usw.
Gustav Renfer, in Liebefeld, Gemeinde Köniz, Handelsvertretungen für Industrieerzeugnisse, Bau- und Brennmaterial sowie Verarbeitung von und Handel mit Allgummi im In- und Ausland; Import-, Export- und Transitgeschäfte in Waren aller Art; Vertretung des TIP-TOP-Vulkanisiermaterials für die Schweiz (SHAB. Nr. 289 vom 11. Dezember 1953, Seite 3014). Die Firma wird infolge Uebnahme von Aktiven und Passiven gemäss Uebnahmebilanz vom 31. Dezember 1955 durch die Firma «Gustav Renfer A.G.», in Liebefeld, Gemeinde Köniz, gelöscht.

14. September 1956. Technische Gummi-, Kunststoff- und Plastikwaren, Maschinen.

Gustav Renfer A.G., in Liebefeld, Gemeinde Köniz. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 27. August 1956 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt: a) Betrieb einer Handelsunternehmung für den An- und Verkauf von technischen Gummi-, Kunststoff- und Plastikwaren aller Art; b) Handel mit Maschinen. Die Gesellschaft kann dem Handelsunternehmen verwandte oder gleichartige Betriebe angliedern oder erwerben, sich im In- und Ausland an gleichartigen Unternehmen beteiligen, Liegenschaften erwerben und veräussern. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 100 000, eingeteilt in 100 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt gemäss Sacheinlagevertrag vom 27. August 1956 Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Gustav Renfer», in Liebefeld; Gemeinde Köniz, gemäss der dem Gründungsakt beigefügten Uebnahmebilanz vom 31. Dezember 1955, wonach die Aktiven (Kassa, Postcheck, Kundendebitoren, übrige Debitoren, Warenlager, Mobilien, Einrichtungen, Bureauaschinen und Fahrzeugpark) Fr. 245 176.15 und die Passiven (Bankschulden, Kreditoren, Tratten, Darlehen und Delkrede) Fr. 169 281.45 betragen, so dass sich ein Aktivenüberschuss und Kaufpreis von Fr. 75 894.70 ergibt. Für diesen Uebnahmepreis von Fr. 75 894.70 erhält der Sacheinleger Gustav Renfer 73 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000 an Zahlungen statt ausgehändigt und eine Gutschrift als Kreditor in den Büchern der Gesellschaft für den Rest von Fr. 2894.70. Die übrigen 27 Namenaktien sind durch Verrechnung mit Guthaben von Fr. 25 000 und durch Barzahlung von Fr. 2000 voll liberiert. Gustav Renfer erhält als Gründervorteil für die durch ihn in die «Gustav Renfer A.G.» eingebrachten Generalvertretungen und auch für jene, die er nach der Gründung der Firma «Gustav Renfer A.G.» einbringt, eine jährliche Entschädigung von 1% vom Nettoumsatz. Die Gesellschaft tritt in alle Rechte und Pflichten der bisherigen Einzelfirma «Gustav Renfer» ein, rückwirkend mit Nutzen- und Schadenbeginn am 1. Januar 1956. Die Mitteilungen an die Aktionäre und die Einberufungen der Generalversammlungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Gustav Renfer, von Lengnau bei Biel, in Liebefeld, Gemeinde Köniz, Präsident; Werner Horn, von Schüpfen, in Bern; Rolf Raaflaub, von und in Bern, und Otto Gruber, deutscher Staatsangehöriger, in München. Gustav Renfer führt allein Einzelunterschrift. Zu Prokuristen mit Kollektivzeichnungsberechtigung unter sich werden ernannt: Anna-Maria Flückiger, geb. Boss, von Rohrbachgraben, in Liebefeld, Gemeinde Köniz, und Géza Kovacs, ungarischer Staatsangehöriger, in Bern. Geschäftslokal: Könizstrasse 253 (in gemieteten Räumen).

15. September 1956.
Möbelmarkt beim Viktoriaplatz E. Burkhard, in Bern. Inhaber der Firma ist Ernst Burkhard, von Sumiswald, in Bern. Möbelhandlung. Beundenfeldstrasse 7.

15. September 1956.
Librairie Payot S.A. Lausanne, Succursale de Berne, Zweigniederlassung in Bern (SHAB. Nr. 219 vom 19. September 1955, Seite 2370), mit Hauptsitz in Lausanne. Zum neuen Kollektivprokuristen für das Gesamtunternehmen wurde Robert Decrey, von Genf, in Lausanne, ernannt. Er und die bisherigen für das Gesamtunternehmen berechtigten drei Prokuristen Albert Regamey, Jean Hutter und Georges Giroud zeichnen unter sich oder je mit einem der Delegierten des Verwaltungsrates zu zweien.

17. September 1956. Technische Neuheiten.
SAVA-Produkte Schenk & Vögeli, in Bern, Import von und Handel mit technischen Neuheiten aller Art, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 156 vom 7. Juli 1955, Seite 1783). Die Gesellschaft ist seit dem 17. September

1956 aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Firma wird gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der nachstehend eingetragenen Einzel-firma «SAVA-Produkte A. Schenk», in Bern, übernommen.

17. September 1956. Technische Neuheiten, Reklameartikel usw.
SAVA-Produkte A. Schenk, in Bern. Inhaber der Firma ist Alhert Schenk, von Trubsehachen, in Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der gelöschten Kollektivgesellschaft «SAVA-Produkte Schenk & Vögeli», in Bern. Import von und Handel mit technischen Neuheiten, Reklame- und Geschenkartikeln aller Art. Landoltstrasse 22.

17. September 1956.
Patent- u. Handels-Agentur Dr. K. Völk, in Bern. Inhaber der Firma ist Dr. rer. pol. Karl Völk, deutscher Staatsangehöriger, in Bern. Patentvermittlung und -verwertung; Handel mit technischen Neuheiten und Gebrauchsartikeln. Speichergasse 5.

Bureau Burgdorf

15. September 1956. «Kleiderstoffe, Konfektion usw.
Otto Lüthi & Co., in Burgdorf, Handel mit Kleiderstoffen, Konfektion und Maßschneiderei, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 53 vom 4. März 1955, Seite 610). Die Gesellschaft ist aufgelöst und wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht.

Bureau Nidau

17. September 1956. Weinbau, Weinhandel.
Witwe E. Witzig, in Ligerz, Weinbau und Weinhandlung (SHAB. Nr. 106 vom 8. Mai 1945, Seite 1050). Die Firma wird infolge Todes der Inhaberin gelöscht.

Zug — Zoug — Zugo

17. September 1956.
Metall-Veredlung Zug, A. Mattmann, in Zug. Inhaber der Firma ist Adolf Mattmann, von Ballwil (Luzern), in Zug. Metall-Veredlungen. Gotthardstrasse 19 (bei Jost Schieli).

17. September 1956.
«Bernina» Kinderwagenfabrik C. & A. Mattmann, in Zug, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 123 vom 30. Mai 1951, Seite 1296). Neues Domizil: Gotthardstrasse 19 (bei Jost Schieli).

17. September 1956.
Kapitalverwaltungs-A.-G., in Cham (SHAB. Nr. 198 vom 26. August 1954, Seite 2191). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 21. Juni 1956 hat die Gesellschaft ihre Auflösung beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma Kapitalverwaltungs-A.G. in Liq. durch den Liquidator Dr. Edwin Müller, von Amriswil, in Zürich, durchgeführt. Er führt Einzelunterschrift. Die Unterschriften von Dr. Gregor Scheeh und Carl F. Meyer sind erloschen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn

14. September 1956. Heizungs- und Lüftungseinrichtungen, Apparatebau.
Kuhn & Meyer A.G., Zweigniederlassung in Solothurn, Planung und Ausführung von Heizungs- und Lüftungseinrichtungen, sowie Apparatebau (SHAB. Nr. 250 vom 25. Oktober 1950, Seite 2717), Aktiengesellschaft mit bisherigem Hauptsitz in Muri bei Bern. Gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 24. August 1956 mit öffentlicher Urkunde, wurde der Hauptsitz nach Bern verlegt. Die Statuten sind entsprechend revidiert worden.

Basel-Stadt — Bale-Ville — Basilea-Città

13. September 1956. Gewürze usw.
H. Caenin A.G., in Basel, Fabrikation von und Handel mit Gewürzen usw. (SHAB. Nr. 177 vom 1. August 1949, Seite 2035). In der Generalversammlung vom 7. September 1956 wurden die Statuten geändert. Das Aktienkapital von Fr. 50 000 wurde durch Ausgabe von 25 neuen Namenaktien zu Fr. 1000 erhöht auf Fr. 75 000, eingeteilt in 75 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Der Erhöhungsbetrag wurde durch Verrechnung liberiert.

13. September 1956. Informationen.
Exim-Index, Dr. E. Goldberger, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Dr. Ernst Goldberger-Klein, tschechoslowakischer Staatsangehöriger, in Basel. Herausgabe eines Informationsbulletins für den Aussenhandel. Feierabendstrasse 34.

13. September 1956.
Wohngeossenschaft Fürstenstein, in Basel (SHAB. Nr. 62 vom 14. März 1956, Seite 681). Aus der Verwaltung ist Alfred Attenhofer ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Kassier in die Verwaltung gewählt: Hermann Kelenberger, von und in Basel. Er zeichnet zu zweien.

13. September 1956. Chemisch-technische Werkstoffe usw.
M. F. Falkenstein, in Basel, Import chemisch-technischer Werkstoffe usw. (SHAB. Nr. 171 vom 24. Juli 1952, Seite 1874). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

13. September 1956. Förderung des Flugverkehrs usw.
Balair A.G., in Basel, Förderung des Flugverkehrs usw. (SHAB. Nr. 251 vom 27. Oktober 1954, Seite 2751). Aus dem Verwaltungsrat ist der Präsident Dr. Gustav Wenk infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Präsident in den Verwaltungsrat gewählt: Prof. Dr. Hans-Peter Tschudi, von und in Basel. Er führt Einzelunterschrift.

13. September 1956. Drogerie.
Bohny & Co. A.G., in Basel, Drogerie (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1955, Seite 1504). Prokura wurde erteilt an Dr. Werner Manz, von Horgen, in Muttenz. Er zeichnet zu zweien.

13. September 1956.
Dr. Neefe, Eichele & Schliehholz, Institut Minerva und Humboldtianum, in Basel (SHAB. Nr. 202 vom 30. August 1945, Seite 2074). Aus der Kollektivgesellschaft ist Dr. Friedrich Wilhelm Neefe infolge Todes ausgeschieden. Die Firma wurde geändert in: Institut Minerva und Humboldtianum, Eichele & Schliehholz.

13. September 1956. Bergbauprodukte.
Minotra A.G., in Basel, Vermittlung von und Handel mit Erzeugnissen aller Art, insbesondere Bergbauprodukten usw. (SHAB. Nr. 45 vom 24. Februar 1954, Seite 501). Die Gesellschaft wird infolge Verlegung des Sitzes nach Buchs (St. Gallen) (SHAB. Nr. 213 vom 11. September 1956, Seite 2311) in Basel von Amtes wegen gelöscht.

14. September 1956.

Stoffhaus Jung am Marktplatz, in Basel (SHAB. Nr. 176 vom 30. Juli 1952, Seite 1928). Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

14. September 1956. Bijouterie usw.
Waxman S.A., in Basel, Handel mit Bijouteriewaren usw. (SHAB. Nr. 230 vom 2. Oktober 1950, Seite 2510). Neues Domizil: Falknerstrasse 5.

14. September 1956. Vertretungen aller Art.
Jacques Schupp, in Basel, Vertretungen aller Art usw. SHAB. Nr. 8 vom 12. Januar 1954, Seite 94). Neues Domizil: Marktgasse 3.

14. September 1956. Mineralöl.
Valvring-Import J. Schupp & Co., in Basel, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 42 vom 20. Februar 1956, Seite 475). Neues Domizil: Marktgasse 3.

14. September 1956.
Capitol Theater A.G., in Basel (SHAB. Nr. 38 vom 14. Februar 1941, Seite 307). Die Gesellschaft hat den Sitz nach Glarus verlegt (SHAB. Nr. 251 vom 26. Oktober 1955, Seite 2716) und wird daher in Basel von Amtes wegen gelöscht.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

8. September 1956.
Rheiniks A.-G., in Schmerikon (SHAB. Nr. 105 vom 8. Mai 1953, Seite 1128). Gemäss öffentlicher Urkunde der Generalversammlung vom 29. August 1956 wurde das Aktienkapital von Fr. 300 000 auf Fr. 500 000 erhöht durch Ausgabe von 200 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das Aktienkapital beträgt nun Fr. 500 000, eingeteilt in 500 Namenaktien zu Fr. 1000, welche durch Bareinzahlung voll liberiert sind.

14. September 1956.
Heinrich Möckli, Restaurant Säntis-Bar, in St. Gallen. Inhaber der Firma ist Heinrich Möckli, von Trüllikon (Zürich), in St. Gallen. Restaurant und Bar. Lämmlibrunnstrasse 22.

14. September 1956. Wäsche.
Frau Anna Schawalder-Beerli, in Rheineck, Wäschefabrikation (SHAB. Nr. 66 vom 20. März 1939, Seite 575). Die Firma ist infolge Verkaufs des Geschäfts erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Max Seiler», in Altstätten.

14. September 1956. Wäsche, Blusen.
Max Seiler, in Altstätten. Inhaber der Firma ist Max Seiler, von und in Zürich. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Frau Anna Schawalder-Beerli», in Rheineck. Wäsche- und Blusenfabrikation. Churerstrasse.

14. September 1956. Restaurant, Klarinetten- und Saxophonblätter.
August Küng, in St. Gallen, Restaurant und Fabrikation von Klarinetten- und Saxophonblättern (SHAB. Nr. 281 vom 30. November 1948, Seite 3235). Das Geschäftsdomizil des Restaurants lautet neu: Brühlgasse 19.

14. September 1956.
Viehzüchtgenossenschaft Wagen, in Wagen, Gemeinde Jona (SHAB. Nr. 287 vom 8. Dezember 1954, Seite 3132). Josef Helbling, Präsident, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand gewählt als Präsident: Johann Naf, von Krummenau, in Wagen, Gemeinde Jona. Der Präsident oder dessen Stellvertreter zeichnet zu zweien mit dem Aktuar oder dem Kassier.

14. September 1956. Harmonikas, Musikverlag usw.
Ernst Claude, in St. Gallen, Fabrikation von und Handel mit Harmonikas, Musikverlag, Musikstunden (SHAB. Nr. 240 vom 14. Oktober 1954, Seite 2627). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Claude», in St. Gallen.

14. September 1956. Harmonikas, Musikverlag usw.
Claude, in St. Gallen. Inhaberin der Firma ist Wwe. Elsa Claude-Maurer, von Gächlingen (Schaffhausen), in St. Gallen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Ernst Claude», in St. Gallen. Handel mit und Reparaturen von Harmonikas, Musikverlag, Musikstunden. St. Leonhardstrasse 69.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

12 settembre 1956.
Società Anonima commercio ferri (Comfer), in Bellinzona (FUSC. del 8 luglio 1955, N° 157, pagina 1796). Con verbale notarile in data 17 agosto 1956, la società ha deciso di aumentare il capitale sociale da 50 000 fr. a 250 000 fr. mediante l'emissione di 200 azioni al portatore da 1000 fr. cadauna, interamente liberate. Gli statuti sono stati modificati in conseguenza. Il capitale sociale è di 250 000 fr., diviso in 250 azioni da 1000 fr. cadauna, interamente versate. Le azioni sono al portatore.

Ufficio di Lugano

6 settembre 1956. Motonave, viaggi, ecc.
Uniter S.A., a Lugano. Con atti notarili e statuti del 26 giugno e 27 agosto 1956 è stata costituita sotto questa ragione sociale una società anonima avente per scopo principale l'acquisto di una motonave per passeggeri della portata di 550 persone e per il prezzo complessivo di 950 000 fr. ca. Inoltre la società ha pure per scopo il noleggio di natanti e l'organizzazione di viaggi in terra, mare, cielo; connessi servizi turistici, alberghieri, assistenziali vari; e tutto ciò è quant'altro necessario sia per turisti e viaggiatori, come anche per speciali richiedenti quali pellegrini portanti, periodicamente o straordinariamente, a centri religiosi; rappresentanze aziendali, culturali, studentesche. La società può partecipare a similari, esercitare o promuovere autoservizi e servizi di navigazione, ferroviari, sia in Svizzera che all'estero. Il capitale sociale è di 50 000 fr., suddiviso in 50 azioni al portatore da 1000 fr. cadauna, interamente liberate. Le pubblicazioni avvengono sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. La società è amministrata da un consiglio di amministrazione di tre membri. Il consiglio è composto da: Sergio Colombi, fu Luigi, da Bellinzona, in Lugano, presidente; Carlo Battaglini, fu Elveizo, da Cagiallo, in Lugano, e Giuseppe Ferrazzini, fu Pietro, da Mendrisio, in Lugano, membri. Vincola la società la firma collettiva del presidente con un membro. Piazza Dante 7, c/o la Banca unione di credito.

14 settembre 1956.
Calzaturificio Imperium S.A. (Imperium Schuhfabrik A.G.) (Imperium Fabrique de Chaussures S.A.), a Bissonne (FUSC. del 8 novembre 1954, N° 261, pagina 2865). Questa ragione sociale viene radiata dall'ufficio del registro di commercio di Lugano per trasferimento di sede a Mendrisio (FUSC. dell'11 settembre 1956, N° 213, pagina 2311).

14 septembre 1956.

Sutor Calzaturificio S.A. (Sutor Schuhfabrik A.G.) (Sutor Fabrique de Chaussures S.A.), a Bissonne (FUSC. del 8 novembre 1954, N° 261, pagina 2865). Questa ragione sociale viene radiata dall'ufficio del registro di commercio di Lugano per trasferimento di sede a Mendrisio (FUSC. dell'11 settembre 1956, N° 213, pagina 2311).

14 septembre 1956. Articoli di arredamento.

Guertler & Tschuor, in Cassarate di Castagnola. Ernesto Massimo Guertler, da Basilea e Allschwil, in Milano, e Mario Tschuor, da Rueun (Grigioni), in Castagnola, hanno costituito sotto questa ragione sociale una società in nome collettivo con inizio il 14 settembre 1956. Importazioni ed esportazioni articoli di arredamento.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

13 septembre 1956. Immeubles.

S. I. Sagina, à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 13 septembre 1956, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la construction, l'exploitation, la mise en valeur, la gérance et la vente d'immeubles. Elle acquerra notamment pour le prix de 45 000 fr. la parcelle N° 1003 de la commune de Pully, lieu dit «Au Collège» d'une superficie de 730 m². Le capital est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr., entièrement libérées. Les publications et les convocations sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce; si les adresses de tous les actionnaires sont connues, les convocations pourront se faire par lettres recommandées. Le conseil se compose de 1 ou de plusieurs membres. René Guignard, de Vaulion, à Lausanne, est seul administrateur avec signature individuelle. Bureau: place Benjamin-Constant 2, chez le notaire L. Chopard.

14 septembre 1956. Fers, métaux, etc.

Saragos S.A., à Lausanne, fers, métaux, etc. (FOSC. du 23 juin 1955, page 1649). La société ayant transféré son siège à Genève (FOSC. du 5 septembre 1956, page 2257), cette raison sociale est radiée d'office du registre du commerce de Lausanne.

14 septembre 1956. Immeubles.

S. I. Avenue de Tivoli N° 18, à Lausanne. Suivant acte authentique et statuts du 13 septembre 1956, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la construction, l'exploitation, la mise en valeur, la gérance et la vente d'immeubles. Elle acquerra notamment pour le prix de 230 000 fr. la parcelle N° 487 de la commune de Lausanne lieu dit avenue de Tivoli 18 d'une surface de 521 m², ainsi qu'un bien-fonds de 270 m² à détacher de la parcelle N° 488 de la commune de Lausanne lieu dit avenue de Tivoli N° 18 bis. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr., entièrement libérées. Les publications et les convocations sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce; si les adresses de tous les actionnaires sont connues, les convocations pourront être faites par lettres recommandées. Le conseil se compose de 1 ou de plusieurs membres. Est nommé seul administrateur avec signature individuelle: René Guignard, de Vaulion, à Lausanne. Bureau: Place Benjamin-Constant 2, chez le notaire L. Chopard.

14 septembre 1956.

Société immobilière des Trois Rois B, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 24 novembre 1954, page 3005). La signature de l'administrateur Alexandre Mercier, démissionnaire, est radiée. André Weber, de Zurich et Vevey, à Lausanne, est nommé administrateur et secrétaire avec signature collective à deux.

14 septembre 1956. Bétail de boucherie, viande.

Bévigroupe, à Lausanne, commerce de bétail de boucherie et de viande, société coopérative (FOSC. du 27 janvier 1955, page 268). Suivant procès-verbal de l'assemblée générale du 10 août 1956, la société a modifié ses statuts. Elle a pour but de favoriser et d'intensifier le commerce de bétail de boucherie et de viande entre les associés marchands et les membres des associations de maîtres-bouchers qui en font partie. Elle peut elle-même faire ce commerce si la réalisation du but social l'exige. Les achats et les ventes qui ont pour objet du bétail et de la viande de provenance indigène ou étrangère visent notamment à approvisionner les membres des collectivités de maîtres-bouchers intéressés. L'administration se compose de 7 membres au moins. Sont nommés administrateurs avec signature collective à deux avec le président ou le vice-président: Robert Corthézy, de Brenles et Dompierre, et Fritz Schulp, de Bâle, les deux à Lausanne.

14 septembre 1956.

Clinique des Charmettes S.A., à Lausanne (FOSC. du 7 octobre 1943). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 14 septembre 1956, la société a modifié ses statuts. Les convocations sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil se compose de 1 ou de plusieurs membres. Les signatures des administrateurs Bernard Amstutz, Paul Blanc et André Rochat, démissionnaires, sont radiées. Philippe Heimann, de Reichenbach (Berne), à Leysin, devient seul administrateur avec signature individuelle. Bureau transféré: chemin de Mornex 10, dans les locaux de la société.

14 septembre 1956. Café.

A. Segenreich, à Pully, «Café de la Tour Haldimand» (FOSC. du 31 mars 1942). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

14 septembre 1956. Restaurant.

Ch. Segenreich, à Pully. Le chef de la maison est Charles Segenreich, allié Chatelain, de Winterthour et Gündelhart (Thurgovie), à Pully. Café-restaurant à l'enseigne: «Café de la Tour Haldimand». Avenue de la Tour-Haldimand, 5.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

14 septembre 1956. Travaux publics, bâtiments.

Louis Giroud, à Martigny-Bourg. Le titulaire est Louis Giroud, de et à Martigny-Bourg. Entreprise de travaux publics et bâtiments. (Inscription d'office selon l'article 57, alinéa 4 de l'ORC).

14 septembre 1956. Comptabilité, opérations fiduciaires.

Marcel Joye, à St-Maurice, comptabilités, opérations fiduciaires, etc. (FOSC. du 12 mai 1954, page 1223). Par suite du transfert du siège de la maison à Sion, la raison est radiée d'office du registre du commerce de St-Maurice.

Genf — Genève — Ginevra

14 septembre 1956. Affaires immobilières, etc.

E. Barrès, à Genève, affaires immobilières et commerciales (FOSC. du 5 mars 1941, page 453). La raison est radiée par suite du décès du titulaire (radiation faite d'office en vertu de l'art. 68 ORC).

14 septembre 1956. Café.

Vve Coppel, à Genève, exploitation d'un café (FOSC. du 14 avril 1925, page 625). La raison est radiée par suite du décès de la titulaire (radiation faite d'office en vertu de l'art. 68 ORC).

14 septembre 1956. Chaussures.

Schweitzer Frères, à Genève, fabrique de chaussures de luxe, société en nom collectif (FOSC. du 5 février 1953, page 289). La société ajoute à son genre d'affaires, le commerce de chaussures. Magasin de vente: 1, place Saint-Gervais, à l'enseigne «Chaussures Centre-Rhône-Genève».

14 septembre 1956.

Société Immobilière Chemin des Voirons 19, à Chêne-Bougeries, société anonyme (FOSC. du 4 mars 1948, page 650). Les pouvoirs de l'unique administrateur Albert Burin, décédé, sont radiés. Par ordonnance du 12 septembre 1956, la Chambre des tutelles de Genève a nommé Louis Currat, de Genève, à Planles-Ouates, aux fonctions de curateur de la société. Domicile à Genève: 8, rue du Vieux-Collège, bureaux de L. Currat, agent d'affaires.

14 septembre 1956.

Société Immobilière Noirant, à Genève, société anonyme (FOSC. du 6 septembre 1955, page 2259). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 10 septembre 1956, la société a modifié ses statuts sur un point non soumis à publication.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Geschäftseröffnungsverbot — Sperrfrist

(Ausverkaufsordnung vom 16. April 1947)

Frau Ethel Vogel, geb. Klugmann, von Bonfol (Bern), geb. 1900, Gottfried-Keller-Strasse 9, Zürich 1, wurde die Durchführung eines Totalausverkaufs bewilligt und ihr sowie Jakob Vogel, staatenlos, geb. 1935, ein Geschäftseröffnungsverbot für Regenbekleidungen aller Art, Damenkleider und Wollstoffe für die ganze Schweiz bis 31. Juli 1959 auferlegt. (AA. 229)

Zürich, 19. September 1956.

Direktion der Polizei.

Elektrische Bahn Stansstad-Engelberg AG., Luzern

Obligationenanleihen von 1927 (Fr. 1 600 000)

Gemäss den Vorschriften über die Gläubigergemeinschaft bei Anleihenobligationen (Art. 1157 ff. OR, speziell Art. 1185 OR, und Verordnung vom 9. Dezember 1949) werden die Obligationäre hiemit eingeladen, an der am Montag, dem 22. Oktober 1956, um 14.15 Uhr, im Hotel «Wilder Mann», in Luzern, unter der Leitung des Unterzeichneten stattfindenden

Obligationärversammlung

teilzunehmen,

1. zur Beschlussfassung über die Anträge auf Umwandlung der Obligationen in Vorzugsaktien und auf Erlass der seit dem 1. Januar 1954 laufenden Zinsen;

2. zur Wahl eines Vertreters der Gläubigergemeinschaft für die Zeit bis zum Vollzug der Umwandlung der Obligationen in Vorzugsaktien, sowie zur Wahl eines Ersatzmannes.

Die Obligationäre, die an der Versammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen wünschen, werden ersucht, ihre Obligationen bis spätestens am 19. Oktober 1956, mittags, bei der Bank Falck & Co., in Luzern, der AG. Leu & Co., in Zürich, oder der Nidwaldner Kantonalbank, in Stans, zu hinterlegen und zu Beginn der Versammlung (Präsenzliste von 13.30 Uhr an) die von diesen Banken ausgestellten Stimmrechtsausweise vorzulegen oder durch ihre Vertreter vorlegen zu lassen. Zur Vertretung von Obligationären ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich.

Abschriften der vollständigen Anträge, über die Beschluss zu fassen ist, sowie der Bilanz per 30. Juni 1956, werden den Obligationären auf Verlangen von den Banken verabfolgt, die als Hinterlegungsstellen bezeichnet sind.

Die vorliegende Veröffentlichung bewirkt gemäss Art. 1166 OR die Stundung der fälligen Ansprüche der Anleihegläubiger. (AA. 228^a)

Lausanne, den 14. September 1956.

Der bundesgerichtliche Instruktionsrichter: Stocker.

«Ric» Réalisations d'idées cinématographiques S.A., Genève

Liquidation et appel aux créanciers conformément aux articles 742 et 745 C.O.

Deuxième publication

Les créanciers de la société «R.I.C.» (Réalisations d'idées cinématographiques S.A. en liq.) sont invités à produire leur créance, justificatifs à l'appui, entre les mains du liquidateur soussigné, jusqu'au 10 octobre 1956. (AA. 222^a)

Genève, le 7 septembre 1956.

Le liquidateur: J. P. Balavoine, 15 bd. des Philosophes, Genève.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Weisungen der Eidgenössischen Alkoholverwaltung

für die Ausrichtung von Frachtbeiträgen auf Kartoffelsendungen der Ernte 1956
(Vom 14. September 1956)

Gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 11. Juni 1956 über die Verwertung der Kartoffelernte 1956 gewährt die Alkoholverwaltung unter folgenden Bedingungen Frachtbeiträge auf Kartoffelsendungen ab Produktion:

A. Speisekartoffeln

1. Umfang der Beitragsleistung. Die Alkoholverwaltung leistet ab 17. September 1956 Frachtbeiträge auf Sendungen von inländischen Speisekartoffeln, die in ganzen Wagenladungen und in egalisierten und etikettierten Säcken zu 50 oder 25 kg als gewöhnliches Frachtgut (Tarifklasse 4) ab schweizerischen Stationen zum Versand gelangen, wenn die reinen Frachtkosten mehr als 75 Rp. je 100 kg betragen. Für Sendungen in halben Wagenladungen werden bis auf weiteres keine Frachtbeiträge gewährt.

Es werden vergütet:

- die über 75 Rp. je 100 kg hinausgehenden reinen Frachtbeträge für das tatsächlich spedierte Gewicht, höchstens aber
Fr. 2.— je 100 kg für Sendungen nach Stationen der Kantone Graubünden und Tessin,
Fr. 1.50 je 100 kg für Sendungen nach Stationen der übrigen Schweiz;
- die Rollschemel-, Umlade- und Ueberfuhrgebühren.

Es gehen zu Lasten des Handels: die Frachtkosten bis zu 75 Rp. je 100 kg sowie die Fr. 2.75 bzw. Fr. 2.25 je 100 kg übersteigenden Frachtkosten, allfällige Leerfrachten, auch bei Teilzulad oder Teilauslad, und die hiervor nicht genannten Nebenspesen.

2. Berechtigung zur Beitragsleistung. Beiträge werden nur an Gesuchsteller gewährt, welche alle behördlichen Vorschriften über die Verwertung der Kartoffelernte befolgen und — mit Ausnahme der von der Alkoholverwaltung bzw. der Abteilung für Landwirtschaft zur Einfuhr bewilligten Speise- und Saatkartoffeln — ausschliesslich Kartoffeln inländischer Herkunft vermitteln. Für sämtliche von den Gesuchstellern angekauften und vermittelten Kartoffeln (auch für die mit Lastwagen transportierten Kartoffeln) müssen die periodisch festgesetzten und in der «Schweizerischen landwirtschaftlichen Marktzeitung» und der «Schweizer Handelsbörse» veröffentlichten Produzentenpreise eingehalten werden. Die Produzentenpreise dürfen weder überschritten noch unterschritten werden.

Es dürfen nur gut erlesene, gesunde und sortenreine Kartoffeln zum Versand gelangen.

Jeder Sack muss mit einer Etikette versehen sein, aus welcher das Kennzeichen des Produzenten, des Lieferanten und die Sorte ersichtlich sind.

- Für Sendungen nach den Kantonen Genf, Graubünden und Tessin,
 - für Sendungen mit Teilzulad oder Teilauslad,
 - für Speisekartoffeln, die nicht in egalisierten Säcken zu 50 oder 25 kg zum Versand gelangen,
 - für Lastwagentransporte nach bahnentlegenen Gebieten,
- werden Frachtbeiträge bis auf weiteres nur gewährt, wenn der Gesuchsteller hierfür im Besitze einer besonderen Versandbewilligung der Alkoholverwaltung ist.

Hinsichtlich der Vermittlungszuschläge des Handels wird auf die von der eidgenössischen Preiskontrollstelle erlassene Verfügung vom 26. März 1954 über Handelsmargen und besondere Zuschläge für in- und ausländische Speisekartoffeln verwiesen.

3. Durchführung der Frachtvergütung. Die Frachtbeitragsgesuche sind grundsätzlich vom Absender einzureichen. Verlader, die auf Frachtbeiträge Anspruch erheben, haben unter Benützung der dafür abgegebenen Formulare **innert drei Monaten** nach Versand der Kartoffeln, spätestens aber bis 10. Juli 1957 bei der Alkoholverwaltung ein Gesuch einzureichen. Später eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden. Dem Gesuch sind beizulegen:

- der Originalfrachtbrief für jede Sendung; andere Frachtausweise werden nicht angenommen.
- eine Produzentenquittungsliste für jeden Wagen. Diese Produzentenquittungsliste ist vollständig und wahrheitsgetreu auszufüllen. Neben dem Gewicht und dem Preis sind genaue Angaben über Sorten, Datum der Anlieferung und die Verwendung der Ware zu machen. In der Kolonne «Preis je 100 kg» ist der dem Produzenten tatsächlich ausbezahlte Preis, als «Verkaufspreis» der Preis franko Empfangsstation ohne Säcke einzusetzen.
- eine Bestätigung der Abgangsstation betreffend die Etikettierung der Säcke mit Angabe der Wagennummer und des Versanddatums, sofern die Bestätigung nicht auf dem Frachtbrief vermerkt ist.
- die Versandbewilligung für jede bewilligungspflichtige Sendung.

4. Allgemeine Bestimmungen

- Die Konsumplätze sind nach Möglichkeit aus den zunächst gelegenen Produktionsgebieten zu versorgen. Die Ware soll auf dem kürzesten Wege an ihren Bestimmungsort versandt werden.
- Bei Weitersendungen (Reexpeditionen) wird die Fracht rückerstattet, welche bei direktem Versand erhoben worden wäre. Rücksendungen haben weder für die Hinfuhr noch für die Rückfuhr Anspruch auf einen Frachtbeitrag.
- Bei Mitversand anderer landwirtschaftlicher Erzeugnisse ist die Fracht getrennt zu verrechnen. In einem solchen Fall wird ein Frachtbeitrag nur ausgerichtet, wenn für die Abfertigung der unter Abschnitt A, Ziff. 1 genannte Tarif zur Anwendung kommt und der Anteil der Kartoffeln an der gemischten Sendung mindestens 2500 kg beträgt.
- Für Lastwagentransporte werden Frachtbeiträge nur in Ausnahmefällen und nur für schriftlich bewilligte Sendungen nach bahnentlegenen Gebieten gewährt.
- Die Alkoholverwaltung übernimmt keine Haftung bei Anständen zwischen Produzenten, Vermittlern und Abnehmern.
- Die Gesuchsteller haften der Alkoholverwaltung für richtige Angaben auf den Frachtbriefen, den Produzentenquittungslisten und andern Dokumenten.

B. Feldbesichtigte und anerkannte Saatkartoffeln

Feldbesichtigte, anerkannte und beim Verlad von Schweizerischen Saat-zuchtverband kontrollierte Saatkartoffeln inländischer Herkunft können wie bisher frachtfrei aufgegeben werden, da die Bahnverwaltungen eine Frachtermässigung von 50 % gewähren und die restlichen 50 % der reinen Frachtkosten den Bahnen von der Alkoholverwaltung vergütet werden. Für Einzelheiten wird auf die besondere Mitteilung der Oberzollidirektion, der Abteilung für Landwirtschaft und der Alkoholverwaltung verwiesen.

C. Futterkartoffeln

Für Sendungen von Futterkartoffeln und von unerlesenen Kartoffeln (Feldkartoffeln) in ganzen und halben Wagenladungen zu Futterzwecken übernimmt die Alkoholverwaltung ab 17. September 1956 die reinen Bahnfrachtkosten bis zum Höchstbetrage von

- Fr. 2.— je 100 kg für Sendungen nach Stationen der Kantone Graubünden und Tessin,
Fr. 1.50 je 100 kg für Sendungen nach Stationen der übrigen Schweiz.

Für Sendungen nach Ueberseesgebieten werden keine Frachtbeiträge gewährt. Ausserdem werden für Sendungen von unerlesenen Kartoffeln, wie sie das Feld gibt (Feldkartoffeln zu Futterzwecken), Frachtbeiträge nur gewährt, soweit es sich um vorschriftsgemäss denaturierte Kartoffeln handelt (ca. 30 Liter 0,2 % wässrige Lösung von Malachitgrün je 10 t Kartoffeln, wofür ca. 60 g Farbstoff benötigt werden). Solche Lieferungen müssen auf Frachtbriefen und Rechnungen als «Feldkartoffeln zu Futterzwecken denaturiert» bezeichnet sein.

Den Frachtbeitragsgesuchen ist für jede Sendung ein Doppel der Verkaufsrechnung beizulegen. Im übrigen gelten sinngemäss die Bestimmungen gemäss Abschnitt A hiervor.

Für Lieferungen von unerlesenen Kartoffeln an Kartoffelverarbeitungs-betriebe (Flockenfabriken) gelten die besonderen Bedingungen der Zuweisungen der Alkoholverwaltung.

D. Verweigerung und Rückforderung von Beiträgen

Wer nicht sämtliche Vorschriften und Bedingungen über die Kartoffelverwertung einhält, kann vorübergehend vom Bezug der vorgesehenen Beiträge ausgeschlossen und zur Rückzahlung bereits bezogener Beiträge verhalten werden.

E. Widerhandlungen

Bei Widerhandlungen gegen diese Weisungen finden die Strafbestimmungen des Alkoholgesetzes Anwendung.

Insbesondere wird bestraft, wer durch unrichtige oder unvollständige Angaben die Ausrichtung von Beiträgen für sich oder für Drittpersonen erwirkt oder zu erwirken versucht.

Die Verfolgung von Vergehen gemäss Strafgesetzbuch (z.B. Erstellung und Verwendung von falschen Produzentenquittungen, betrügerische Angaben zur Verschaffung der Beiträge usw.) bleibt vorbehalten.

Instructions de la régie fédérale des alcools

concernant l'allocation de subsides pour le transport de pommes de terre de la récolte de 1956

(Du 14 septembre 1956)

Se fondant sur l'arrêté du Conseil fédéral du 11 juin 1956 sur l'utilisation de la récolte de pommes de terre de 1956, la régie fédérale des alcools accorde, à partir de la production, des subsides pour le transport de pommes de terre aux conditions suivantes:

A. Pommes de terre de table

1. Taux du subside. A partir du 17 septembre 1956, la régie accorde un subside pour le transport par wagons complets de pommes de terre de table chargées en sacs égalisés de 50 ou 25 kg. et étiquetés, et consignés aux gares suisses en petite vitesse (tarif 4) lorsque les frais de transport dépassent 75 ct. par 100 kg. Jusqu'à nouvel avis aucun subside ne sera accordé pour le transport par demi-wagons.

Sont remboursés:

- les frais de transport réels qui dépassent 75 ct. par 100 kg. pour le poids effectivement expédié, mais au plus 2 francs par 100 kg. pour les envois à destination des gares des Grisons ou du Tessin;
1 fr. 50 par 100 kg. pour le reste de la Suisse;
- les frais de transbordement et de location de trucs-transbordeurs.

Sont à la charge du commerçant: les frais de transport jusqu'à 75 ct. par 100 kg., les frais dépassant 2 fr. 75, respectivement 2 fr. 25 par 100 kg., la taxe pour insuffisance de poids, même en cas de chargement ou de déchargement partiel, ainsi que les frais accessoires non mentionnés ci-dessus.

2. Droit au subside. Le subside est accordé uniquement aux requérants qui observent les prescriptions sur l'utilisation de la récolte de pommes de terre et dont le commerce de pommes de terre se limite à la marchandise indigène, exception faite pour les pommes de terre de table et les plants de pommes de terre importés avec une autorisation de la régie des alcools ou de la division de l'agriculture. Les prix fixés périodiquement et publiés dans la «Revue Suisse des Marchés agricoles» et la «Schweizer Handelsbörse» doivent avoir été payés aux producteurs pour toutes les pommes de terre achetées par le requérant ou par son entremise (également pour les pommes de terre transportées par camion). Les prix payés ne peuvent être ni supérieurs ni inférieurs à ces taux.

Nc peuvent être expédiées que des pommes de terre soigneusement triées, saines et toutes de la même variété.

Chaque sac doit être muni d'une étiquette indiquant le producteur, le fournisseur, ainsi que la variété.

- Pour les expéditions à destination des cantons de Genève, des Grisons et du Tessin,
- pour les expéditions avec chargement ou déchargement partiel,
- pour les pommes de terre de table qui ne sont pas expédiées en sacs égalisés de 50 ou 25 kg.,
- pour les expéditions par camion dans des régions éloignées du chemin de fer,

un subside de transport ne sera accordé jusqu'à nouvel ordre que si l'expéditeur est en possession d'une autorisation de transport de la régie des alcools.

Pour ce qui concerne les marges du commerce, nous renvoyons aux prescriptions du service fédéral du contrôle des prix du 26 mars 1954 concernant les marges commerciales et suppléments spéciaux pour la vente de pommes de terre de table indigènes et étrangères.

3. Allocation du subside. Les demandes de subsides doivent être en principe faites par l'expéditeur. Celui-ci adresse cette demande à la régie, en utilisant les formules prévues à cet effet, dans les trois mois qui suivent l'expédition, mais au plus tard jusqu'au 10 juillet 1957. Les demandes reçues après ce délai ne sont plus prises en considération. A la demande doivent être jointes:

- a) la lettre de voiture originale pour chaque expédition; d'autres pièces ne sont pas acceptées;
- b) une liste de quittances des producteurs pour chaque wagon. Cette formule doit être exactement et complètement remplie; outre le poids et le prix, doivent être indiqués exactement les variétés, la date de la livraison et l'utilisation de la marchandise. Le prix réellement versé au producteur doit être porté dans la colonne «prix par 100 kg.»; le «prix de vente» doit être indiqué franco gare de destination sans sacs.
- c) une attestation de la gare expéditrice concernant l'étiquetage des sacs et mentionnant également le numéro du wagon et la date de l'expédition, si cette attestation ne figure pas sur la lettre de voiture.
- d) l'autorisation d'expédition, pour chaque envoi devant être autorisé.

4. Dispositions générales.

- a) Les centres de consommation doivent être ravitaillés autant que possible par les régions de production les plus rapprochées. La marchandise doit être expédiée par la voie la plus courte à son lieu de destination.
- b) En cas de réexpédition, la régie rembourse la part des frais afférents au transport direct. Les envois retournés n'ont droit aux subsides ni pour l'aller, ni pour le retour.
- c) Si, dans un wagon de pommes de terre, on transporte d'autres produits agricoles, les frais de transport pour les pommes de terre et les autres produits doivent être calculés séparément sur la lettre de voiture. Dans ce cas, le subside n'est accordé que si le tarif mentionné sous lettre A, chiffre 1 ci-dessus est appliqué et si la quantité de pommes de terre expédiée est d'au moins 2500 kg.
- d) Des subsides ne seront accordés pour les transports par camion qu'exceptionnellement lorsque l'envoi aura été autorisé par écrit, à destination de localités éloignées des lignes de chemin de fer.
- e) La régie n'assume aucune responsabilité pour les différends qui peuvent survenir entre producteurs, commerçants et consommateurs.
- f) Les requérants sont responsables envers la régie de l'exactitude des lettres de voiture, des listes de quittances des producteurs et autres documents.

B. Semenceaux provenant de cultures visitées et reconnues

Les semenceaux indigènes contrôlés lors du chargement par la fédération suisse des sélectionneurs et provenant de cultures visitées et reconnues pourront, comme jusqu'ici, être transportés gratuitement, car une réduction de tarif de 50 % est accordée par les chemins de fer à qui la régie rembourse les 50 % restants. Les dispositions de détail font l'objet d'une publication commune de la part de la direction générale des douanes, de la division de l'agriculture et de la régie des alcools.

C. Pommes de terre fourragères

Pour les envois de pommes de terre fourragères et de pommes de terre non triées (tout venant) par wagons entiers et demi-wagons pour l'affouragement, la régie des alcools prend à sa charge depuis le 17 septembre 1956 les frais réels de transport jusqu'au maximum de

2 francs par 100 kg. pour les envois à destination des gares des Grisons et du Tessin,

1 fr. 50 par 100 kg. pour les envois à destination des gares dans le reste de la Suisse.

Aucun subside n'est accordé pour les envois à destination des régions ayant des excédents. En outre, pour les envois de pommes de terre non triées, telles qu'elles sont récoltées (pommes de terre tout venant pour l'affouragement) un subside ne sera accordé pour le transport que s'il s'agit de tubercules dénaturés conformément aux prescriptions (environ 30 litres d'une solution à 0,2 % de vert malachite, environ 60 g de colorant, pour 10 t de pommes de terre). Ces envois doivent être désignés sur les lettres de voiture et les factures comme «pommes de terre tout venant pour l'affouragement dénaturées».

A la demande de subsides doit être joint pour chaque expédition un double de la facture de vente. Pour le reste, les prescriptions de la lettre A sont applicables par analogie.

Pour les livraisons de pommes de terre non triées aux entreprises utilisatrices (fabriques de flocons) sont applicables les dispositions spéciales de l'attribution de la régie.

D. Refus et remboursement de subsides

Celui qui n'applique pas toutes les prescriptions et conditions relatives à l'utilisation des pommes de terre peut se voir refuser temporairement les subsides prévus et être tenu de rembourser ceux qu'il aurait déjà reçus.

E. Contraventions

Les contraventions aux présentes instructions sont réprimées conformément aux dispositions de la loi sur l'alcool.

En particulier, sera puni celui qui obtient ou cherche à obtenir pour lui ou pour des tiers un subside par des indications fausses ou incomplètes.

Est réservée la poursuite de délits tombant sous le coup du code pénal suisse (par ex. établissement et emploi de fausses quittances de producteurs, indications fallacieuses en vue d'obtenir un subside, etc.).

Istruzioni della Regia federale degli alcool

relative alla concessione di sussidi per il trasporto di patate del raccolto del 1956

(Del 14 settembre 1956)

In esecuzione del decreto del Consiglio federale dell'11 giugno 1956 concernente l'utilizzazione del raccolto delle patate del 1956, la Regia federale degli alcool concede, alle seguenti condizioni, sussidi alle spese per il trasporto di patate dalla produzione.

A. Patate da tavola

1. Aliquota dei sussidi. Dal 17 settembre 1956 in poi la Regia federale degli alcool accorda sussidi per il trasporto di patate da tavola indigene spedite in vagoni completi dalle stazioni svizzere a piccola velocità (tariffa classe 4), in sacchi eguagliati di 50 o 25 kg. muniti di etichette, se le spese effettive di trasporto superano i 75 cent. per 100 kg. Per spedizioni in mezzi vagoni non si accordano, fino a nuovo avviso, sussidi di trasporto.

Si rimborsano:

- a) le spese di trasporto effettive superiori a 75 cent. i 100 kg. per il peso reale dei quantitativi spediti, al massimo però Fr. 2.- i 100 kg., per spedizioni destinate a stazioni dei cantoni del Grigioni e del Ticino, Fr. 1.50 i 100 kg. per spedizioni destinate ad altre stazioni della Svizzera,
- b) le tasse di trasporto e il noleggio delle gru.

Vanno a carico del commerciante: le spese di trasporto fino a 75 cent. i 100 kg., nonché le spese di trasporto oltrepassanti Fr. 2.75, rispettivamente Fr. 2.25 i 100 kg., le tasse per insufficienza di peso come pure di carico e scarico parziali e le spese accessorie non menzionate qui sopra.

2. Diritto ai sussidi. Un sussidio viene corrisposto solo ai richiedenti che osservano tutte le disposizioni delle autorità concernenti l'utilizzazione del raccolto delle patate e che, fatta eccezione per le patate da tavola e da semina importate dietro autorizzazione della regia degli alcool, rispettivamente della Divisione dell'agricoltura, vendono esclusivamente patate di provenienza indigena. Per tutti gli acquisti e le rivendite da loro effettuati (anche per le patate trasportate con autocarro) i richiedenti devono pagare ai produttori i prezzi fissati periodicamente e pubblicati nella Rivista svizzera dei mercati agricoli e nella Borsa svizzera del commercio. I prezzi pagati al produttore non devono essere inferiori o superiori a quelli fissati. Possono essere spedite solamente patate ben scelte, sane e della medesima varietà. Ogni sacco deve essere munito di un'etichetta sulla quale deve figurare il contrassegno del produttore, del fornitore e della varietà.

- Per spedizioni a destinazione dei cantoni Ginevra, Grigioni e Ticino,
- per spedizioni con carico o scarico parziale,
- per patate da tavola che non vengono spedite in sacchi eguagliati da 50 o 25 kg.,
- per trasporti con autocarro in regioni discoste dalle comunicazioni ferroviarie

vengono concessi fino a nuovo avviso sussidi di trasporto se il richiedente è in possesso di un'autorizzazione speciale della Regia degli alcool.

Per i margini del commercio si rimanda alle prescrizioni del 26 marzo 1954 concernenti i margini commerciali e altri supplementi speciali per patate da tavola indigene ed estere.

3. Procedimento per ottenere i sussidi. In via di massima, le domande di sussidi vanno inoltrate dagli speditori. I caricatori che hanno diritto a un sussidio devono inoltrare la domanda alla Regia degli alcool, entro tre mesi dalla spedizione delle patate, al più tardi però fino al 10 luglio 1957, utilizzando i moduli rilasciati a tale scopo. Domande trasmesse in ritardo non sono prese in considerazione. Alle domande va allegato:

- a) La lettera di vettura originale per ogni spedizione; non si accettano altri documenti di trasporto;
- b) un elenco delle quietanze dei produttori per ogni vagono. Questo elenco dev'essere allestito in modo completo e esatto. Esso deve indicare, oltre al peso e al prezzo, la varietà, la data della fornitura e l'uso della merce. Nella rubrica «Prezzo per 100 kg.» va specificato il prezzo realmente pagato al produttore e, come «Prezzo di vendita», quello franco stazione destinataria, senza sacco;
- c) una dichiarazione della stazione di partenza concernente l'applicazione delle etichette ai sacchi con l'indicazione del numero del vagono e della data di spedizione, se questa dichiarazione non figura già sulla lettera di vettura;
- d) l'autorizzazione di trasporto per quelle spedizioni che vi sono sottoposte.

4. Prescrizioni generali.

- a) I centri di consumo sono da approvvigionare possibilmente dalle regioni di produzione più vicine. La merce deve essere spedita per la via più breve al luogo di destinazione.
- b) Per rispedizioni vien rimborsata la spesa che sarebbe risultata inviando direttamente la merce. Sugli invii ritornati non si ha diritto al sussidio né per l'andata né per il ritorno.
- c) Se alla medesima spedizione si aggiungono altri prodotti agricoli, le spese di trasporto sono da specificare separatamente. In questo caso è concesso un sussidio unicamente se per la spedizione è applicata la tariffa citata sotto lettera A, cifra 1 e se nella medesima spedizione mista, il quantitativo di patate è di almeno 2500 kg.
- d) Per trasporti con autocarro si accordano sussidi solo in casi eccezionali, se autorizzati per iscritto, e unicamente per spedizioni a destinazione di regioni discoste dalle comunicazioni ferroviarie.
- e) La Regia non risponde per divergenze tra produttori, intermediari e consumatori.
- f) I richiedenti sono responsabili verso la Regia degli alcool per le indicazioni figuranti sulle lettere di vettura, sulle quietanze dei produttori e su altri documenti.

B. Patate da semina controllate e riconosciute

Patate da semina indigene, controllate, riconosciute e verificate al carico dalla Associazione svizzera per il selezionamento delle sementi, possono essere spedite come finora in franchigia di porto, poiché mentre le amministrazioni ferroviarie accordano una riduzione del 50 % sulla tariffa,

la Regia degli alcool bonifica alle suddette amministrazioni il 50 % restante della tassa. Per quanto concerne i dettagli di questa regolamentazione si rimanda all'apposito comunicato della Direzione generale delle dogane, della Divisione dell'agricoltura e della Regia degli alcool.

C. Patate da foraggio

Per spedizioni di patate da foraggio e di patate non scelte (così come son state raccolte) in vagoni e mezzi vagoni, la Regia degli alcool assume, a partire dal 17 settembre 1956, le spese effettive di trasporto, al massimo però

Fr. 2.- i 100 kg. per spedizioni destinate a stazioni dei cantoni dei Grigioni e del Ticino,

Fr. 1.50 i 100 kg. per spedizioni destinate ad altre stazioni della Svizzera.

Per spedizioni dirette in regioni con produzione eccedente non è accordato alcun sussidio di trasporto. Inoltre, per le spedizioni di patate non scelte, così come sono state raccolte sui campi (patate non scelte ad uso foraggero) si accordano sussidi soltanto se si tratta di patate denaturate conformemente alle prescrizioni (circa 30 litri al 0,2 % d'una soluzione di verde di malachite a ogni 10 t di patate, per la quale si adoperano circa 60 gr. di colorante). Le lettere di vettura e le fatture relative devono portare la designazione «patate non scelte denaturate ad uso foraggero».

Alle domande per ottenere sussidi di trasporto si deve compiegare un doppio della fattura di vendita. Del resto valgono, per analogia, le prescrizioni menzionate alla lettera A qui sopra.

Per forniture di patate non scelte alle aziende per la trasformazione di patate (fabbriche di fiocchi di patate) valgono le prescrizioni speciali d'assegnazione della Regia degli alcool.

D. Rifiuto e richiesta di restituzione dei sussidi

Chi non si attiene a tutte le prescrizioni e condizioni concernenti l'utilizzazione delle patate può essere escluso temporaneamente dalla concessione dei sussidi previsti e obbligato a restituire importi già ricevuti.

E. Contravvenzioni

Contravvenzioni alle presenti istruzioni sono punite conformemente alle disposizioni penali della legge sull'alcool.

In modo particolare è punito chi, con indicazioni false o incomplete, si procura o cerca di procurarsi sussidi ai quali non ha diritto per sé o per terzi.

Resta riservato il perseguimento di contravvenzioni conformemente alle disposizioni del Codice penale svizzero (per es. allestimento e uso di quietanze dei produttori false, indicazioni false per ottenere sussidi, ecc.).

Die Lage der Industrie

Nach den in der monatlich erscheinenden «Volkswirtschaft» vom August 1956 veröffentlichten Angaben verzeichnete die Statistik des Fremdenverkehrs erstmals in einem Juni mehr als zwei Millionen Uebernachtungen. Die Zunahme ausländischer Gäste ist dabei etwas stärker als jene der Schweizer.

In der gleichen Nummer der «Volkswirtschaft» ist u. a. ein Aufsatz über die Gliederung der Löhne verunfallter Arbeiter nach Lohnstufen im Jahre 1954 enthalten, ferner der vierteljährliche Bericht über die Lage in der Industrie, wo die Beschäftigung einen neuen Höchststand erreichte, sowie ein Beitrag über die Tätigkeit der Arbeitsgerichte von 1938-1954. Im weiteren ist dieser Ausgabe der vierteljährliche Bericht der Kommission für Konjunkturbeobachtung (Die Wirtschaftslage im In- und Ausland) beigelegt.

Die Einzelnummer der Zeitschrift kostet Fr. 1.30; vorteilhafter ist ein Jahresabonnement zu nur Fr. 10.50, wobei die bereits erschienenen Nummern dieses Jahrganges nachgeliefert werden können. Bestellungen sind an das Schweizerische Handelsamtsblatt, Postcheckrechnung III 520 Bern, zu richten.

La situation de l'industrie

Selon les données publiées dans le numéro d'août 1956 de la revue mensuelle «La Vie économique», la statistique du mouvement touristique a enregistré pour la première fois au cours d'un mois de juin plus de deux millions de nuitées dans les hôtels et pensions suisses en juin 1956. Le nombre des nuitées d'hôtes étrangers a progressé dans une plus forte mesure que celui des nuitées d'hôtes du pays.

Le même numéro de «La Vie économique» comprend un exposé sur les salaires des ouvriers victimes d'accidents en 1954, classés par échelons de salaires; le rapport trimestriel sur la situation de l'industrie, dont il ressort que l'emploi a de nouveau atteint un niveau record, ainsi qu'un aperçu récapitulatif de l'activité des tribunaux de prud'hommes au cours des années 1938-1954. En outre, le rapport trimestriel de la Commission de recherches économiques (La situation économique de la Suisse et de l'étranger) est joint à ce numéro comme supplément.

Le prix de vente de «La Vie économique» au numéro est de 1 fr. 30. L'abonnement annuel, particulièrement avantageux, coûte seulement 10 fr. 50; les nouveaux abonnés reçoivent les fascicules publiés depuis le début de l'année. Les commandes doivent être adressées à la Feuille officielle suisse du commerce, à Berne, compte de chèques III 520.



Für kleine Auflagen
den Precisa-Umdrucker!

Ohne Wachsmatrizen, ein- und mehrfarbig
in einem Arbeitsgang.
Verlangen Sie noch heute eine Vorführung!
Wir sind an der OLMA in
Halle 6a am Stand 1630.

BUMA SA.

BUMA SA Löwenstrasse 19 Zürich 1 Tel (051) 25 45 35/36

Union Nasic S.A., Genève
 (anciennement Union des Usines et des Exploitations forestières de Nasic S.A.)
 Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire
 pour le 5 octobre 1956, à 14 heures 30, à Genève, 11, rue Petitot, au premier étage.

Ordre du jour: 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1955/56. 2° Rapport des contrôleurs des comptes. 3° Votations sur les conclusions de ces rapports. 4° Décharge à donner au conseil d'administration. 5° Election du conseil d'administration. 6° Nomination et votations statutaires. 7° Réduction du capital-actions par remboursement de 365 000 fr., soit 4 fr. par action. 8° Modification des statuts.

Messieurs les actionnaires qui désirent prendre part à l'assemblée générale sont priés de déposer leurs actions jusqu'au samedi 29 septembre 1956, au compte de profits et pertes, du rapport des contrôleurs et du rapport de gestion contenant les propositions de l'emploi du solde actif de l'exercice, de réduction du capital-actions et de modification des statuts.

Messieurs les actionnaires sont informés qu'ils peuvent prendre connaissance au siège de la société, 11, rue Petitot, dès le 25 septembre 1956, du bilan, du compte de profits et pertes, du rapport des contrôleurs et du rapport de gestion contenant les propositions de l'emploi du solde actif de l'exercice, de réduction du capital-actions et de modification des statuts.

Le conseil d'administration.

Warenumsatzsteuer
 (23. Auflage)

Die versch. im Schweizerischen Handelsamtsblatt bisher erschienenen und gegenwärtig gültigen Texte sind in einer Broschüre von 52 Seiten zusammengefasst. Sie ist zum Preis von Fr. 1.50 (Porto inbegriffen) bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung III 520 erhältlich. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen dieser Einzahlungen nicht erwünscht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblatts, Bern.



Blaisdell-Fettstift häft Ihnen, Glas, Metall, Zellophan, Plastik, Leder usw. sauber, lesbar und dauerhaft zu beschriften. Rationell im Gebrauch, nicht schmierend.

Erhältlich in Papeterien. — Bezugsquellennachweis durch A. Schraner, Postfach Zürich 35.

Treuhandfirma (AG.), mit zentralgelegenen Büros in Zürich, wäre noch in der Lage, die

Geschäftsstelle (Sekretariat) eines Berufs- oder Wirtschaftsverbandes

zu übernehmen. — Anfragen sind erbeten unter Chiffre T 16194 Z an Publicitas Zürich.



Eine «populäre» Vorsteck-Vorrichtung

Als «populär» kann die Vorsteck-Vorrichtung RUF-Intro bezeichnet werden, erstens weil sie sich, kaum herausgebracht, grosser Beliebtheit erfreut, und zweitens weil die Anschaffung dank des niedrigen Preises auch kleineren Betrieben möglich ist. Dabei leistet RUF-Intro Erstaunliches: Gleichzeitiges Beschriften von Konto und Journal ohne Kopierpapier, automatisches Einziehen des Kontos auf die richtige Zeile, automatisches Auswerfen beim Wagenrücklauf und in jedem Fall nach Beschriftung der letzten Zeile. RUF-Intro bedeutet überall eine enorme Rationalisierung.

Verlangen Sie Spezialprospekt oder unverbindliche Vorführung.

RUF-ORGANISATION
 Zürich/Hauptsitz: Badenerstrasse 595
 Laden: Löwenstr. 32 / Tel. (051) 54 64 00

Optima

Eine Säule, sechsmal so hoch wie der Eifelturm ...

würden die in der Schweiz verkauften zirka 10000 OPTIMA Portable- und Büromodelle ergeben. Wahrhaftig ein gigantischer Erfolg. Verlangen Sie eine OPTIMA für zehn Tage zur Probe. Schreiben, prüfen und vergleichen Sie sie mit andern Marken und Sie werden rasch entdecken, warum die OPTIMA, die neue Sonderklasse, zum Schlager wurde.

- Portable: Fr. 395.—
- Büromodelle: 24 cm Fr. 775.—
- 32 cm Fr. 875.—
- 47 cm Fr. 1185.—
- 64 cm Fr. 1385.—

Kaufmiete ab Fr. 20.— monatlich.

Auslieferungslager:

Alfred Bühler Bexima AG., Schaffhausen, Telephon (053) 5 58 88 und 5 22 30

NEU: Dauergarantie und 140 Servicestellen in allen Teilen der Schweiz



Wer sich grämt...

dass er schnell etwas abschreiben muss

der freut sich dass...

er mit dem

Photorapid

In 60 Sekunden eine weisse, tadellose Photokopie herstellen kann. Auf Photorapid lässt sich alles photokopieren, was geschrieben, gedruckt ist, ob ein- oder zweiseitig.



Schw. Fab.

Keine Dunkelkammer, kein Wässern. Kinderleicht zu bedienen

Verlangen Sie eine ausführliche Dokumentation oder eine unverbindliche Vorführung

BÜRO-GERÄTE AG. ZÜRICH
Fabrik für Lichtpaus- und Photokopie-Apparate
Badenerstrasse 294, Telephon (051) 25 36 88

Basler Kunsteisbahn AG.

Einladung zur 23. ordentlichen Generalversammlung
auf Montag, den 1. Oktober 1956, 17.30 Uhr, in der Schlüsseltunft, Basel.

Traktanden:

1. Bericht des Verwaltungsrates über das abgelaufene Geschäftsjahr 1955/56.
2. Entgegennahme und Genehmigung der Jahresrechnung für das abgelaufene Geschäftsjahr.
3. Antrag zur Verteilung des Brutto-Ueberschusses.
4. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Revisoren.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren.
6. Diverses.

Bilanz und Bericht der Rechnungsrevisoren liegen im Bureau der Gesellschaft im Margarethenpark zur Einsichtnahme durch die Aktionäre vom 20. September 1956 bis 30. September 1956 auf.

Der gedruckte Jahresbericht pro 1955/56 mit Bilanz und Bericht der Rechnungsrevisoren liegt ab 20. September 1956 zur unentgeltlichen Abgabe an die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft im Margarethenpark, und bei der Handwerkerbank, Basel, auf.

Eintrittskarten zur ordentlichen Generalversammlung können gegen Hinterlage der neuen Aktiven (nom. Fr. 50.—) oder Depotscheine bei der Handwerkerbank, Basel, vom 20. September 1956 bis 30. September 1956, 12 Uhr, bezogen werden.

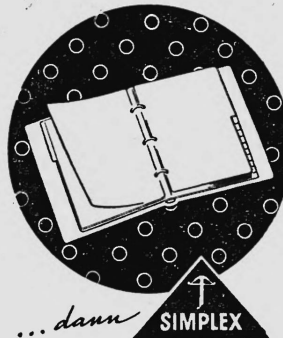
Basel, den 20. September 1956.

Der Verwaltungsrat.

Suchen Sie einen qualifizierten Angestellten?

Ich bin ein junger Kaufmann, mit Erfahrung als Prokurist und wünsche gelegentlich meine Stelle zu wechseln. Wenn Sie mir in Ihrem Betrieb einen interessanten und verantwortungsvollen Posten offerieren können, schreiben Sie bitte unter Chiffre Hab 390-1 E an Publicitas Bern.

Wenn Ringbücher...



...dann **SIMPLEX**

mit besonders solidem Einband und einwandfreier Ringmechanik. Große Auswahl von Einlagen. Verlangen Sie in der Papeterie die Ringbücher der

Schreibbücherfabrik Simplex AG. Bern

Commerce de denrées coloniales et fourrages à vendre

dans le Jura. Vastes entrepôts et garages à disposition. Installation et situation de 1^{er} ordre.

Offres sous chiffre P 11317 N à Publicitas La Chaux-de-Fonds.

Aktiendruck

seit Jahren unsere Spezialität
Aschmann & Scheller AG,
Buchdruckerei zur Proschau
Zürich 25, Tel. (051) 32 71 64

Kistenfabrik Zug AG., Zug

Wir liefern: Transportkisten für Inland und Export. Gezinkte und verleimte Schreinerkisten. Pallets mit und ohne Aufsteckrahmen. Kleinbehälter.
Fachmännische Beratung. Tel. (042) 4 33 55 und 56.

Succession des époux Léopold Goldschmidt-Kätscher

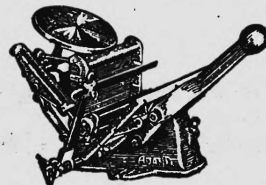
Les banques, établissements ou personnes ayant des avoirs en dépôt (soit en compte ouvert, soit sous chiffre ou pseudonyme) au nom des époux Léopold Goldschmidt et/ou Marianne née Kätscher, en leur vivant domiciliés à Hannover (Allemagne), décédés tous deux en déportation à Theresenstadt, le mari le 30 juin 1944, l'épouse le 22 octobre 1944, sont priés de s'annoncer au notaire soussigné, chargé de leurs successions en Suisse.

Toutes pièces justificatives seront remises sur demande.

Me Luclen Delétré, notaire
13, rue de la Confédération
Genève.

ADANA-Druckmaschinen

Modelle für jeden Zweck



Vielseitig verwendbar im Handel, Gewerbe und Privat. Einfache Handhabung. - Verlangen Sie Prospekte.

Scartons, International Products Bern

Neuengasse 41 Telephon (081) 3 66 43

Zu verkaufen

Industrieland

beim Bahnhof Muttenz (Basel-land) 2500 m², rechteckige ebene Parzelle an fertiger Straße, vom Eigentümer.

Offerten unter Chiffre Z 11065 Q an Publicitas Basel.

Le conseil d'administration et la direction de Max Schmidt & Co S.A., à Lausanne ont le chagrin de faire part du décès de

Monsieur

Max Schmidt

président du conseil d'administration

survenu le 18 septembre 1956 dans sa 78^e année. Depuis plus de 52 ans, Max Schmidt avait voué à notre maison son intelligence, son énergie, sa puissance de travail et sa honté.

Se amis et collaborateurs gardent du défunt le souvenir le plus affectueux.

L'incinération aura lieu vendredi 21 septembre. Culte au Temple de St-Laurent à 14 h. 15. Honneurs à 15 h. Domicile mortuaire: chemin des Bosquets, La Rosiaz/Pully.

Rechnungsruf

(Art. 582 ZGB)

Ueber den Nachlass des am 8. September 1956 verstorbenen

Heinrich Schweizer-Ballmer

1896, Kaufmann, von Oberdorf (Basel-Landschaft), in Itingen, Inhaber der Einzelfirma Probax, Kleider- und Tuchhandlung, Heinrich Schweizer-Ballmer, mit Sitz in Liestal, Rathausstrasse 10, ist das öffentliche Inventar verlangt worden.

Es ergeht daher an sämtliche Gläubiger und Schuldner des Erlassers, einschließlich der Bürgschaftsgläubiger, die Anforderungen, ihre Forderungen und Schulden bis spätestens den 2. November 1956 unter Angabe der betreffenden Beweismittel schriftlich und spezifiziert beim unterzeichneten Erbschaftsamt anzumelden.

Die Gläubiger werden auf die Folgen der Nichtanmeldung (gänzlicher oder beschränkter Verlust der Forderung nach Art. 590 ZGB) ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Den Beteiligten wird vom 9. November 1956 an während der Dauer eines Monats Einsicht in das Inventar gewährt werden. (Art. 584 ZGB).

Sissach, den 18. September 1956.

Bezkasschreiberei Sissach.

Günstig zu verkaufen
**Buchhaltungs-
maschine
«National»**
6 Zählwerke,
Schreibmaschine
(Volltext) Datum-
und Kurztext-
repetition.
Maschine wie neu.

Anfragen unter
Chiffre OFA 30368 Zs
an Orell Füssl-An-
noncen, Zürich 22.



FISCHER & CO.
REINACH 6

Buchhaltungsmaschinen

National

4, 6 und 10 Zähl-
werke, mit Voll-
und Kurztext, Da-
tum; neueste Mo-
delle, mit langer
Garantie, sehr gün-
stige Preise. Zahl-
reiche Referenzen.

Knobel & Thurnherr
Bern

Papiermühlestr. 11a

Tel. (031) 8 89 84